

# Projektauftrag der Waldabteilung 5 Bern-Gantrisch Massnahmen zu Gunsten der Raufusshühner - Erfolgskontrolle

Projektarbeit Natur- und Umweltfachfrau sanu, Lehrgang 2010-2012

## Einleitung

Im Aktionsprogramm „Stärkung der Biodiversität im Kanton Bern“ vom 21.08.2008 wird eine Erfolgskontrolle gefordert. In den bestehenden Waldreservaten Leimbruch und Obergurnigel soll der Lebensraum für Raufusshühner erhalten oder durch waldbauliche Massnahmen gezielt verbessert werden. Zu einem Projekt, das die Verbesserung der Lebensraumsituation für Raufusshühner zum Ziel hat und bei welchem erhebliche Mittel eingesetzt werden gehört die Erfolgskontrolle, mit der die Zielgrössen des Projektes (Zustand Lebensraum, Grösse des Verbreitungsgebietes, Anzahl Individuen) gemessen oder zumindest abgeschätzt werden können.



## Resultate

Erfolgskontrolle auf Stufe Lebensraum:

- Begehung des Teilreservates durch den zuständigen Revierförster mit dem Verantwortlichen für die Biodiversität im Wald der WAbt. 5.

- Kartierung der definierten Monitoringflächen mit einem Massnahmenblatt. Der Zustand der für Raufusshühner wichtigen Elemente wird beurteilt im Ist-Zustand, in der möglichen Entwicklungstendenz und den dazu gehörenden Massnahmen.

- Es wird eine Zielerreichungskontrolle erstellt.

Die Erfolgskontrolle auf Stufe Hühner:

- Im Vergleich zu anderen Kantonen mit grösserem Auerhuhnvorkommen beschränkt sich die Erfolgskontrolle im Gantrischgebiet auf das Festhalten von Beobachtungen und der Suche nach indirekten Nachweisen mittels Kot- u. Federnsuche im Winter.

## Schlussfolgerungen

Für den Regionalen Naturpark Gantrisch ist die Errichtung der Teilreservate ein Erfolg. Die waldbaulichen Massnahmen mit vermehrter Struktur sind für die Förderung der Biodiversität ein wesentlicher Schritt. Ob dieser Aufwand reicht, ebenfalls die Wiederansiedelung von Auerhühnern zu erreichen wird sich in Zukunft zeigen. Mittels der erstellten Erfolgskontrolle sind jedenfalls die Ziele und Methoden klar definiert.

Es kann im Moment nicht davon ausgegangen werden, dass ein grosses Auerhuhnvorkommen besteht, daneben gibt es grössere Haselhuhnbestände. Das Lebensraumpotenzial ist jedenfalls gross, somit kann diese Region als Vernetzungs-Wiederansiedlungs- und Trittsteingebiet funktionieren.

Ebenso ist die Wichtigkeit einer Besucherlenkung im ganzen Park und im Besonderen in den Teilreservaten sehr hoch. Die Besucherlenkung ist zur Zeit durch das Parkmanagement in Bearbeitung.

## Autorin:

Sonja Frehner-Keller

## Experte:

Pierre Mollet

Vogelwarte Sempach